

‘Aachener Industrie-Dialog‘

Konzept zur Sicherung von Arbeitsplätzen in produktionsintensiven Unternehmen

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft hat in seiner Sitzung am 09.01.2013 auf Grundlage eines Antrages der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.11.2012 die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Zweckverband Region Aachen und den sonstigen Beteiligten ein industriepolitisches Handlungskonzept zur Sicherung von Arbeitsplätzen in produktionsintensiven Unternehmen vorzubereiten (siehe Vorlagen-Nummer 263/16; FB 02/0083/WP 16).

Zudem solle im Einvernehmen mit dem Zweckverband Region Aachen und den sonstigen Beteiligten ein industriepolitischer Dialog initiiert werden, der bei der Erarbeitung des Handlungskonzeptes behilflich sei und dazu diene, die industriepolitischen Akteure aus Politikern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie ihren Vertretungen miteinander enger zu vernetzen, um eine koordinierte Standortpolitik bereits kurzfristig effektiver gestalten zu können.

Die Verwaltung wurde beauftragt, für die nächste Sitzung des Fachausschusses ein entsprechendes Konzept (einschließlich der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen) vorzubereiten. Die für den 10.04.2013 vorgesehene Sitzung ist entfallen.

Stadt und Städteregion Aachen, der Zweckverband Region Aachen, IHK und HWK, AGIT sowie DGB und VUV haben einen Arbeitskreis installiert, der in bislang sieben Arbeitstreffen unter dem Titel ‘Industrie-Dialog‘ ein detailliertes Konzept erarbeitet hat.

Der aktuelle Sachstand stellt sich nach der letzten Arbeitskreis-Sitzung am 13.05.2013 wie folgt dar:

Der öffentlichkeitswirksame Auftakt zum ‘Industrie-Dialog‘ fand unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der beiden Staatssekretäre aus dem NRW-Wirtschafts- und dem NRW-Arbeitsministerium am 29.04.2013 im „Lumiled Development Center“ auf dem Werksgelände der Philips Technologie GmbH in Aachen statt. Insgesamt nahmen rund 200 angemeldete Unternehmen aus der gesamten Region Aachen sowie weitere Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und Verbänden an der Auftaktveranstaltung teil, die auf eine positive Resonanz stieß.

Explizite Zielgruppe der Veranstaltung waren neben der regionalen Politik die Vertreter der produktionsintensiven Unternehmen in der Region Aachen.

Drei der vier identifizierten Handlungsfelder (unternehmerische Rahmen- u. Standortbedingungen, Innovations- u. Technologietransfer, Fachkräftesicherung) wurden im Rahmen von moderierten Themen-Dialogen zwischen regionalen Akteuren und Unternehmen unter dem Titel ‘Industrie trifft...‘ vorgestellt, so dass deren spezifische Problemlagen aufgezeigt werden konnten.

Dieser zunächst eher frontal angelegte Auftakt soll nun durch einen explizit dialogorientierten Folgeprozess erweitert werden, der sich aktuell in der konkreten Planung durch themenspezifische Unterarbeitsgruppen befindet. Diese setzen sich jeweils aus den beteiligten Arbeitskreismitgliedern (Stadt Aachen, Städteregion Aachen, Zweckverband Region Aachen, IHK, HWK, AGIT, VUV, DGB und Bundesagentur für Arbeit) sowie interessierten Unternehmensvertretern zusammen. Auch die

sog. VUV-‘Montagsumfrage‘ zum Thema ‘Industrie in der Region Aachen‘ bestätigte die aktuelle Interessenlage der ansässigen Unternehmen sowie die Relevanz der Thematik.

Von Juni bis Herbst 2013 sollen unter organisatorischer Federführung der jeweiligen Unterarbeitsgruppen in den einzelnen Handlungsfeldern ‘Rahmenbedingungen‘, ‘Innovationen u. Technologietransfer‘, ‘Fachkräfte‘ und ‘Standortmarketing‘ zielgruppengerechte, dialogorientierte Formate durchgeführt werden. Eine Übersicht der Themen-Zuständigkeiten befindet sich in der Anlage. Bis zum Jahresende sollen zwei bis drei Aktivitäten pro Themenfeld unter Mitwirkung der Unternehmen durchgeführt und zugleich durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Die aktive Beteiligung der Unternehmen stellt dabei eine wichtige Komponente dar, um deren individuelle Bedarfe ermitteln und im Anschluss im Rahmen eines ‘2. Aachener Industrie-Dialogs‘ Ende 2013 präsentieren zu können.

Für den ‘Industrie-Dialog‘ wird die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen dauerhaft die regionalpolitische Steuerungsfunktion übernehmen. Die operative Organisation des Dialogs kann nach Einschätzung aller beteiligten Institutionen nur im gemeinsamen Schulterschluss gelingen. In Abstimmung mit allen beteiligten Institutionen verbleibt die organisatorische Bündelung beim Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten der Stadt Aachen. Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft wird regelmäßig über den Fortgang detailliert unterrichtet, um über die für die Stadt Aachen relevanten Aspekte des ‘Industrie-Dialogs‘ umfassend beraten zu können.